

Anwendung der Erfahrungen der Besten beschließen. Worin sie bestehen, wurde bereits auf der Betriebsdelegiertenkonferenz dargelegt. Wir haben solche bewährten Wettbewerbsinitiativen und -methoden hervorgehoben wie die Bewegung „Plangarantie 80“, den Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“, die Notizen zum Plan, die Arbeit mit dem persönlichen Planangebot und dem Ingenieurpaß.

Zu den besten Erfahrungen zählen wir aber auch in unserem Werk bewährte Grundsätze politischer Führungstätigkeit. So ist die Leistungssteigerung eben dort überdurchschnittlich, wo - wie in der Montage - in einer vertrauensvollen Atmosphäre den Werk tätigen die Parteibeschlüsse gründlich erläutert und die ökonomischen Ziele in ihrem untrennbaren Zusammenhang mit den gesellschaftlichen Erfordernissen dargelegt werden. Des weiteren beweist der Kampf um die termingerechte Inbetriebnahme zweier Umspannwerke, daß die politischen Motive des Handelns der Werk tätigen sich dort am besten entwickeln, wo alle Mitglieder der Arbeitskollektive rechtzeitig und ausreichend über Lage und Aufgaben informiert, zum Mitdenken herausgefordert sowie ihre Vorschläge geachtet werden.

Leistungsstimulierend und persönlichkeitsbildend wirkt schließlich — das beweisen viele Jugendbrigaden unseres Betriebes —, wenn unsere Genossen im Arbeitskollektiv politisch den Ton angeben, gemeinsam mit den Mitgliedern der Gewerkschaft und der FDJ für eine kameradschaftliche Atmosphäre sorgen, hartnäckig und feinfühlig zugleich die vielfältigen Interessen der Brigademitglieder vertreten.

Politisch führen heißt für eine Parteileitung auch, mit ihrer analytischen Tätigkeit die Schwachstellen des Betriebes aufzudecken, die Ursachen der Mängel zu ergründen und für ihre Beseitigung zu kämpfen. So haben wir uns während der Parteiwahlen damit auseinandersetzen müssen, warum wir das Ziel, eine wissenschaftlich-technische Aufgabe zwei Jahre vorfristig zu lösen, nicht erreicht haben. Als Ursache erkannten wir, daß verantwortliche Leiter den Entwicklungsablauf samt Kooperationsbeziehungen nicht straff führten. Pflichtenhefte wurden ständig verändert, eigene Verantwortung über den Betriebszaun hinausdelegiert, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit vernachlässigt und der Wettbewerb ungenügend organisiert. Unsere Genossen haben wir verpflichtet, die Parteikontrolle über den Plan Wissenschaft und Technik straffer auszuüben, damit sich solche Fehler nicht wiederholen.

Wie gut gerüstet unsere Genossen im täglichen Gespräch die Politik und Weltanschauung der Partei vertreten, wie beispielgebend sie im Arbeitskollektiv um den ökonomischen Leistungsanstieg ringen, wie aktiv sie ihre Parteiaufträge erfüllen, in welchem Maße sie durch ihr persönliches Leben Vorbild sind und Vertrauen der Werk tätigen genießen - das wird maßgeblich durch das Niveau des innerparteilichen Lebens bestimmt. Eine hohe Qualität der Parteiarbeit zu gewährleisten ist die gewiß nicht leichte Forderung an jede Parteileitung, aber Bedingung wachsender Kampfkraft der Grundorganisation.

Der Ausgangspunkt ist, die Parteiarbeit konsequent auf der Grundlage der Beschlüsse des Zentralkomitees zu organisieren. Diese gewissenhaft zu studieren ist der erste Schritt, um die eigenen Aufgaben der BPO und jeder APO zu bestimmen. Darum haben wir in der Zeit der

Grundsätze
politischer
Führungsarbeit

Bedingungen
wachsender
Kampfkraft